

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 20/002/2019

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 22.02.2019 Az.: 20-32/Be
--	------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs	14.03.2019	Kenntnisnahme

Verspätungen und Ausfälle auf den S-Bahn Linien S8 und S68

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
- Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
- Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
- Auswirkung auf Kennzahlen ja nein noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu den Verspätungen und Ausfällen auf den S-Bahn Linien S8 und S68 zur Kenntnis.

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Beckmann, Marcel	Datum: 22.02.2019 Az.: 20-32/Be
--	------------------------------------

Verspätungen und Ausfälle auf den S-Bahn Linien S8 und S68

Anlass der Vorlage:

Im November 2018 erhielt die Kreisverwaltung Kenntnis über sich häufende Verspätungen und Ausfälle auf den, durch DB Regio betriebenen S-Bahn Linien S8 und S68. Kurze Zeit später trat auch die Stadt Erkrath an den Kreis mit der Bitte heran, sich gegenüber dem VRR und der DB Regio für eine Verbesserung der Situation einzusetzen.

Sachverhaltsdarstellung:

Angesichts der äußerst unbefriedigenden Situation für die Fahrgäste und mit Hilfe konkreter Angaben über Verspätungen und Ausfälle hat sich Landrat Hendele schriftlich an den Vorsitzenden der Regionalleitung der DB Regio gewandt und seine klare Erwartungshaltung zur Wiederherstellung eines zuverlässigen Fahrplanangebotes auf den betroffenen Linien zum Ausdruck gebracht (Anlage 1).

Als Vertreter des Kreises Mettmann in den Gremien des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr kontaktierte Herr Kreisdirektor Richter zeitgleich den Vorstandssprecher des VRR zu den unhaltbaren Zuständen auf den Linien S8 und S68. Verbunden hatte er dies mit dem eindringlichen Appell, dass der VRR als für den SPNV zuständige Aufgabenträger gegenüber DB Regio eine nachhaltige Verbesserung der unbefriedigenden Betriebsqualität einfordert (Anlage 2).

Der VRR hat sich dem Anliegen des Kreises Mettmann angenommen und sich mit DB Regio hinsichtlich des weiteren Vorgehens auseinandergesetzt, da auch aus dessen Sicht die Zustände für die Fahrgäste untragbar sind und dringend Abhilfe erfordern.

Zudem war die unbefriedigende Angebotsqualität Gegenstand der Beratungen im Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr am 15.01.2019 in Erkrath. Hierzu waren Vertreter der DB Regio, des VRR und des Kreises Mettmann eingeladen. Während die DB ausführlich die betrieblichen Problemlagen und operativen Zusammenhänge darstellte, berichtete der VRR über mögliche Erstattungsregelungen im Rahmen der Mobilitätsgarantie; der Kreis skizzierte die Einflussmöglichkeiten zwischen den Beteiligten. Demnach kann der Kreis Mettmann DB Regio für Verspätungen nicht unmittelbar zur Verantwortung ziehen, da zwischen beiden Parteien kein Vertragsverhältnis besteht. Dies wäre vielmehr Aufgabe des VRR in seiner Rolle als SPNV-Aufgabenträger und Vertragspartner von DB Regio.

Ursächlich für die unbefriedigende Betriebsqualität waren lt. DB Regio nicht genügend einsatzfähige Fahrzeuge auf der S8; nach Angaben des Unternehmens befand sich Ende 2018/Anfang 2019 eine außergewöhnlich hohe Anzahl von Zügen wegen technischer Defekte in den Werkstätten. Gleichzeitig war ein erhöhter Krankenstand beim Fahrpersonal zu verzeichnen, der durch das Unternehmen nicht mehr vollständig kompensiert werden konnte (Anlage 3). DB Regio sagte zu, dass die schadhafte Züge noch im Januar repariert würden und

stellte für Anfang Februar 2019 eine deutliche Verbesserung der Betriebsqualität auf der S8 in Aussicht.

Angesichts des, seitens des VRR, des Kreises Mettmann und der Stadt Erkrath ausgeübten Drucks setzt DB Regio NRW seit Dienstag, 22.01.2019 bis auf weiteres im morgendlichen Berufsverkehr zwischen Erkrath und Düsseldorf Hbf. Schienenersatzverkehr als Ergänzung zum Regelangebot auf den S-Bahn Linien S8 und S68 ein:

Abfahrten der zusätzlichen Busse ab Erkrath

Werktags (außer samstags)

6:33 Uhr, 6:53 Uhr, 7:13 Uhr, 7:33 Uhr, 7:53 Uhr, 8:13 Uhr und 8:33 Uhr

Die Fahrzeit zwischen Erkrath und Düsseldorf Hbf. beträgt ca. 30 Minuten. Die Busse halten unterwegs nur zum Ausstieg in D-Gerresheim (Morper Str./Bahnhofsnahe) und D-Flingern.

Damit hat DB Regio zwar auf die mit Nachdruck vorgebrachte Kritik reagiert. Dennoch ist dies für die betroffenen Fahrgäste allenfalls ein schwacher Trost, da der Schienenersatzverkehr nicht alle betroffenen Haltepunkte zwischen Wuppertal und Düsseldorf bedient und die Minderleistungen auf den Linien S8 und S68 nicht hinreichend kompensiert. Daher hat Herr Kreisdirektor Richter dies sowie die, Ende Januar 2019 durch den VRR erfolgte Abmahnung der Nordwestbahn zum Anlass genommen, sich beim VRR erneut für eine tragfähige Lösung der unbefriedigenden Situation einzusetzen (Anlage 4).

Diese durch den Kreis Mettmann nochmals deutlich vorgebrachte Erwartungshaltung hat dazu geführt, dass der VRR im Rahmen eines außerordentlichen Qualitätsgespräches zwischen der Geschäftsführung der DB Regio und dem Vorstandssprecher des VRR eine Abmahnung an das Eisenbahnverkehrsunternehmen ausgesprochen hat. Da auch die S1 von der Situation bei DB Regio betroffen war, wurde auch die dortige Minderleistung einbezogen.

Mit der Abmahnung ist das verantwortliche Management der DB Regio nun aufgefordert, geeignete Maßnahmen einzuleiten, die schnellstmöglich zu erkennbaren Verbesserungen führen. Es wird erwartet, dass sich das andauernd schlechte Angebot auf der Schiene mit massiven Zugverspätungen und reduzierten Platzangeboten für die Fahrgäste schnell und nachhaltig verbessert. DB Regio ist aufgefordert, kurzfristig einen strukturellen und organisatorischen Maßnahmenplan vorzustellen, verbunden mit einer verbindlichen Nennung, wann der Regelzustand auf Dauer wieder erreicht wird und sie die verkehrsvertragliche Leistungspflicht wieder erfüllt.

In dem Maßnahmenpaket sollen insbesondere Aussagen und Planungen zu einer zuverlässigen Instandhaltungsorganisation für die Triebfahrzeuge, eine verlässliche Disposition für den Personaleinsatz, Zugumläufe und den Fahrzeugeinsatz sowie Konzepte und Planungen zu den notwendigen Baureihenschulungen vorgelegt werden. Außerdem wird von der DB Regio erwartet, dass sie zügig einen Vorschlag für eine angemessene Entschädigung der betroffenen Fahrgäste unterbreitet und ihnen diese dann schnellstmöglich zukommen lässt.

Der Kreis wird die Situation auf den S-Bahnlinien S8 und S68 weiterhin aufmerksam beobachten und sich gegenüber dem VRR sowie der DB Regio weiterhin für die Interessen der Fahrgäste einsetzen.

Sofern sich bis zur Sitzung in diesem Verfahren neue Erkenntnisse und Entwicklung ergeben sollten, wird die Verwaltung darüber mündlich berichten. Darüber hinaus wurde ein Vertreter des VRR zur Sitzung eingeladen, dieser wird über das mit DB Regio vereinbarte, weitere Vorgehen berichten und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

Anlagen